

Toc-toc-toc! Die Glarner Waldperlen rufen

Von: Barbara Zweifel-Schielly

Per Handy-App den Wald entdecken: Die Glarner Waldreservate sind im digitalen Zeitalter angekommen. Am Lancierungsanlass Ende Juni auf Aeugsten wurde die App des Kantons vorgestellt und mit Speis und Trank eingeweiht.



Der Specht Toggi führt durch die neue Kantons-App.

Kantonsoberförster Dani Rüegg begrüsst die rund 50-köpfige Gästeschar und freut sich, dass neben dem wunderbaren Wetter auch Vertreter von der Gemeinde Glarus, dem Tourismus, den Glarner Wanderwegen und dem Naturzentrum Glarnerland anwesend sind. Dann erläutert Regierungsrat Kaspar Becker, wie es zu dieser App kam: «Zehn Prozent der Glarner Waldfläche liegen in naturbelassenen Waldreservaten. Das ist schweizweit gesehen ein Spitzenwert. Diese schönen Waldperlen und einzigartigen Erholungsräume sollen der Bevölkerung nicht vorenthalten werden. Mithilfe der neuen App und Mund-zu-Mund-Propaganda möchten wir diese Gebiete bei Gross und Klein weitherum bekannt und beliebt machen.» Gemeinderat Peter Schadegg gibt zum Abschluss der Begrüssung die App-Wanderung durchs Waldreservat Aeugstenwald auf dem Gemeindegebiet Glarus offiziell frei.

Specht Toggi erklärt

Los geht es. Toc-toc-toc! Regierungsrat Kaspar Becker zieht sein Handy aus der Tasche und lauscht. Das Display mit Sprechstimme lüftet das Geheimnis zu den Spuren am nebenstehenden Baum. Der Dreizehenspecht hat diese hinterlassen. Maurus Frei und Roger Willhauck von der kantonalen Abteilung Wald und Naturgefahren erklären derweil, welche weiteren spannenden Einblicke warten: «Im Naturwaldreservat entwickelt sich die Natur ohne Eingriffe des Menschen. Die toten Silberbäume im Aegustenwald vor uns sind eindruckliche Zeugen davon.» Weiter dem Weg entlang geben der digitale Buntspecht Toggi, gesprochen von Roger Rhyner, und heute zusätzlich Revierförster Richard Gisler als kompetenter Führer Wissenswertes über Karren, Wildheuwiesen, Birkhühner und Wildtierschutzgebiet preis. Zurück bei der Aegustenhütte tauschen sich die Teilnehmer beim gemütlichen Ausklang mit Wurst und Brot über die neuen Erfahrungen aus.

App herunterladen, Flyer mitnehmen

Momentan enthält die App «Glarner Waldperlen» Infos zu den drei Waldreservaten «Aegustenwald», «Garichti» und «Rieterwald-Gäsi». Weitere werden laufend ergänzt. Bis 2020 sollen 20 der 36 Glarner Waldreservate mit App begehbar sein. Die App kann für iPhone und Android gratis im App-Store heruntergeladen werden. Sie funktioniert mit GPS und vor Ort ist keine Netzverbindung nötig. Die Infos zum Lesen und Hören sind für Erwachsene und Kinder gleichermaßen geeignet und laden zum Mitmachen ein. Eine Trophy mit Belohnung motiviert zum Besuch mehrerer Waldreservate. Zusätzlich können Flyer zu den Waldreservaten bezogen werden.

Die Flyer und Informationen zur Kantons-App und zu den Waldreservaten sind unter anderem im Naturzentrum Glarnerland (www.naturzentrumglarnerland.ch) und in Tourismusbüros erhältlich. Im Web ist unter dem Stichwort «Glarner Waldperlen» oder direkt auf der Kantonshomepage www.gl.ch zusätzlich ein Kurzfilm aufgeschaltet.

Wald-Biodiversitätsstrategie des Kantons Glarus

Seit März 2018 ist die neue Wald-Biodiversitätsstrategie des Kantons Glarus in Kraft. Sie beschreibt zwei Hauptziele, wie die Vielfalt im Glarner Wald gefördert werden kann: Mit der naturnahen Waldbewirtschaftung und mit Waldreservaten. Die Waldreservate sind unentdeckte «Natur-Perlen». Um deren Schönheit und den Wert des Waldes zu zeigen, werden diese einzigartigen Wälder im Rahmen der Strategie nun mit modernen Informationsmitteln, Flyer und Infotafeln der Bevölkerung nähergebracht.